

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED bringt jedoch sein tiefes Bedauern darüber zum Ausdruck, daß auf dem Plenum des Zentralkomitees der KPČ nicht die Größe der Gefahr erkannt wurde, die durch die schrittweise Preisgabe von Positionen des Sozialismus und die zunehmende Aktivität revisionistischer und konterrevolutionärer Kräfte entstanden ist, so wie das im Brief der fünf Bruderparteien dargelegt wurde. Aus dem Beschluß des Zentralkomitees der KPČ ist leider die Tendenz zu erkennen, das gefährliche Treiben der antisozialistischen Elemente im Innern sowie die direkte und indirekte Einmischung der imperialistischen Kreise, insbesondere der westdeutschen Bundesrepublik, zu unterschätzen.

Wir weisen hier nur auf die Veröffentlichung und systematische Verbreitung der konterrevolutionären Plattform „2000 Worte“, auf die Verleumdungskampagne gegen die sowjetischen Truppeneinheiten im Zusammenhang mit der gemeinsamen Stabsübung von Armeen des Warschauer Vertrages sowie auf die wiederholten Attacken tschechoslowakischer Publikationsorgane gegen die den gemeinsamen Beschlüssen der Warschauer Vertragsstaaten und der Erklärung von Karlovy Vary entsprechende Außenpolitik der DDR hin. Diese und zahlreiche andere Tatsachen zeugen von einer bedrohlichen Verschlechterung der politischen Lage seit dem Mai-Plenum des Zentralkomitees der KPC. Leider hat das Plenum des Zentralkomitees der KPC vom 19. Juli nicht mit dem gebotenen Realismus die entstandene Situation beurteilt.

Es ist zu befürchten, daß der dringende Appell an das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, an die Arbeiterklasse, die Bauernschaft und alle anderen Werktätigen der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik und die kameradschaftlichen Hinweise, die im Brief der fünf Bruderparteien enthalten sind, im Zentralkomitee der KPČ nicht das entsprechende Verständnis und den notwendigen Widerhall gefunden haben. Aus dem Beschluß des Zentralkomitees der KPČ geht nicht hervor, daß irgendwelche konkreten Maßnahmen ergriffen werden, um die sozialistische Ordnung in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik mit allen Mitteln der sozialistischen Staatsmacht zu festigen und entschieden gegen antisozialistische Kräfte vorzugehen.

Seit der Tagung des Zentralkomitees der KPČ am 19. Juli haben die Feinde des Sozialismus in der Tschechoslowakei nicht aufgehört, ihre konterrevolutionäre, gegen die Partei und die sozialistische Ordnung gerichtete Aktivität zu betreiben. Die imperialistischen Zentren intensivie-